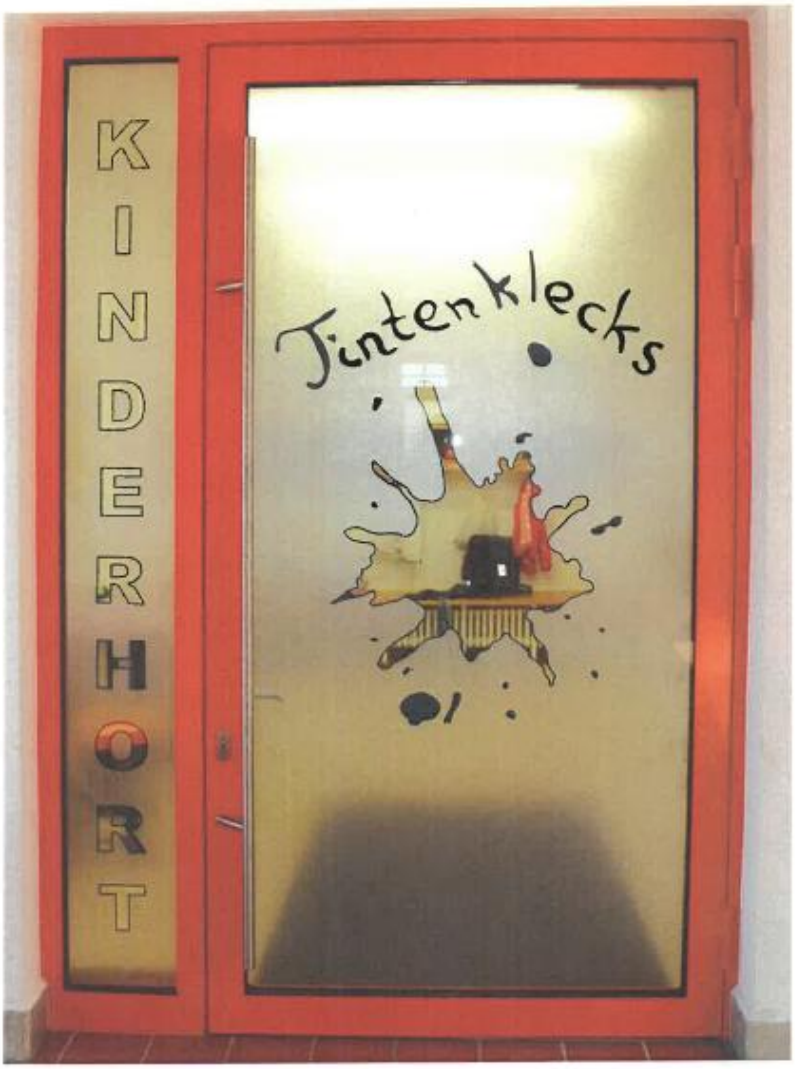
Kinderhort Tintenklecks



97222 Rimpar
Telefon: 09365 / 8067550
Handy: 0151/55052459
E-Mail: kiho-tintenklecks@rimpar.de

1

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern, liebe Interessierte, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Kindertageseinrichtungen interessieren und sich die Zeit nehmen, unsere pädagogische Arbeit näher kennenzulernen.

Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, zu fördern und ihnen einen Ort des Vertrauens und der Geborgenheit zu bieten, ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gemeinschaft. Familien stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen, insbesondere bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als Marktgemeinde Rimpar sehen wir es daher als unsere Verantwortung, Eltern zuverlässig zu unterstützen und gleichzeitig den Kindern beste Bedingungen für ihre Entwicklung zu schaffen.

Unsere Einrichtungen sind Orte des gemeinsamen Lebens und Lernens. Hier haben Kinder die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu entfalten, soziale Erfahrungen zu sammeln, Freundschaften zu knüpfen und ihre Umwelt mit Neugier zu entdecken. Dabei ist es uns besonders wichtig, jedes Kind in seiner Individualität wahrzunehmen und in seiner Entwicklung wertschätzend zu begleiten.

Die Anforderungen an Bildung, Erziehung und Betreuung entwickeln sich stetig weiter. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Betreuungsangebote auszubauen und moderne Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehören gut ausgestattete Einrichtungen, zeitgemäße organisatorische Abläufe sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Familien, pädagogischen Teams und Träger.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan sowie das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Auf dieser Basis gestalten unsere Einrichtungen ihre individuelle pädagogische Konzeption, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden. Mit Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und viel Herz begleiten sie die Kinder jeden Tag auf ihrem Weg und leisten damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft.

Die vorliegende Konzeption soll Ihnen einen Einblick in die Ziele, Werte und Schwerpunkte unserer Einrichtung geben und gleichzeitig Orientierung im Alltag bieten. Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Familien und freuen uns darauf, die Kinder ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.

Ihr
Torsten Keller
Markt Rimpar
Erster Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis:

Pädagogisches Konzept

1. Vorwort

-1.1 Warum und wofür brauchen wir eine Konzeption?

-1.2 Entwicklung der Einrichtung

-1.3 Vorwort

2. Rahmenbedingungen

-2.1 Gruppen und Kinderzahl

-2.2 Räumlichkeiten –

-2.3 Verpflegung

3. Gesetzliche Grundlagen

-3.1 Gesetzliche Grundlage / Versicherungen

-3.2 Gesundheitsschutz

4. Zusammenarbeit

-4.1 Team

-4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

-4.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Öffentlichkeitsarbeit

5. Tagesablauf und Ferienprogramm

-5.1 Tagesablaf in der Schulzeit

-5.2 Ferienzeit

6. Unsere pädagogischen Eckpfeiler

-6.1 Werteorientierung und Verantwortungsbewusstsein

-6.2 Beobachtung und Dokumentation

-6.3 Bildung / Lernen / Sprache

-6.4 Kreativität / Musik / Bewegung

-6.5 Medienkompetenz

-6.6 Umweltkompetenz

-6.7 Unser Kinderschutzkonzept

Schlusswort und Visionen

Impressum:

Inhaltliche Verantwortung: Team Tintenklecks

Layout: Gabriele Fischer, Alexandra Stumpf, Manuel Krauß

Lektor: Team Tintenklecks

Fotos: Horteigene Aufnahmen

Pädagogisches Konzept

1. Vorwort

1.1 Warum und wofür brauchen wir eine Konzeption?

Die Konzeption ist eine Hilfestellung und eine Orientierungsmöglichkeit für Eltern, Mitarbeiter, Träger und dient der Öffentlichkeitsarbeit. Mit den nachfolgenden Ausführungen möchte der Hort Tintenklecks den Grundstock für das gemeinsame pädagogische Handeln mit den Kindern und den Eltern darlegen.

1.2 Entwicklung der Einrichtung



Unsere Einrichtung ist aus den Bedürfnissen einer kompetenten Betreuung für Kinder nach dem Unterricht und in den Ferien entstanden.

Der Hort Tintenklecks wurde im September 2013 gegründet. Im Januar 2015 öffnete der Hort in der Julius -Echter- Straße 4, im Gebäude der Dreifachsporthalle.

1.3 Vorwort

Der Kinderhort Tintenklecks versteht sich als eine staatlich genehmigte , familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung.

Wir unterliegen nicht dem Kultusministerium sondern dem BayKibiG.

Durch die Erziehung der Kinder zu selbständigen und verantwortungsbewussten Menschen, in der jeder Einzelne, unabhängig von seiner Leistung, angenommen und geachtet wird, ist es möglich, einen Ort der Geborgenheit zu schaffen. Kindern verschiedener Kulturen, unterschiedlichen Alters und Geschlechts vermitteln wir Werte und Orientierung. Toleranz, Liebe und Anerkennung sind uns

dabei genauso wichtig, wie Einhaltung und Akzeptanz fester Regeln und Strukturen im Tagesablauf. Ein wichtiger Bestandteil der Hortbetreuung ist die Erledigung der Hausaufgaben. Freude und Wissbegier beim Lernen zu fördern, ist uns ein Anliegen. Ausreichend Zeit für die musikalische und ästhetische Bildung, für Kreativität und Förderung körperlicher Bewegung ergänzen unser Konzept.



„Jeder ist ein Teil des Ganzen“
(in Anlehnung an Maggauer-Kirsche)

und trägt mit seinen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen dazu bei, dass unser Hort ein unverzichtbarer Baustein unseres Sozial-und Bildungswesen ist.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Gruppen und Kinderzahl

Der Kinderhort hat Platz für 50 Kinder, dazu 6 Notplätze. Die Kinder werden in zwei Gruppen betreut, dem Wirbelwind und der Rasselbande.

Durch unser teiloffenes Konzept haben die Kinder während der Freispielzeit die Möglichkeit, sich untereinander in den Gruppen zu besuchen, um sich über den Tag, das Wochenende oder die Schule auszutauschen, aber auch um miteinander zu spielen.

In der Zeit des Mittagsessens, der Hausaufgaben, bei Geburtstagsfeiern oder Angeboten befinden sich die Kinder in ihren fest zugeteilten Gruppen.

2.2 Räumlichkeiten

Der Hort Tintenklecks verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- zwei Gruppenräume
- einen Ausweichraum
- einen Speise- bzw. Aktionsraum
- Küche mit Vorratsraum
- Toiletten und Waschräume
- teilweise Nutzung des Foyers (bei schlechtem Wetter)
- Turnhalle

Wirbelwind



Rasselbande



Außengelände



Sehr froh sind wir, dass wir den Kindern ein großzügiges Außengelände bieten können. Durch einen naturbelassenen Bereich mit Bäumen und Büschen, haben die Kinder viele Möglichkeiten ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf zu lassen. Sie nutzen diese Bereiche als Rückzugsort, um Ruhe vor dem regen Treiben im Hort zu haben oder um sich nach einem Streit zu beruhigen. Auch die Nähe zur anschließenden Flur bietet Gelegenheit zu spontanen Ausflügen und Wanderungen.

Spielmöglichkeiten:

- Klettergerüst mit Kletterwand
- Nestschaukel
- Hangrutsche
- Stehwippe
- Balancierstange: „Kamelritt“
- Boden-Trampolin
- Schaukel und überdachter Sandkasten
- Gartenhäuschen mit Spielgeräten und Fahrzeugen
- Mitnutzung des Bolz- und Volleyballplatzes
- Terrasse mit Sitzgruppe und Sonnensegel
- Kräuter- und Gemüsegarten / Hochbeet





2.3 Verpflegung

Nach dem Motto „Der Mensch ist, was er isst“ bieten wir den Kindern eine ausgewogene Ernährung. Durch regionalen Einkauf bei Bauern aus unserer Umgebung, sowie dem Zulieferer Nußbaumer aus Kürnach, sorgen wir für kurze Wege und unsere Köchin kann so die Speisen frische zubereiten.





<u>Bei der Zubereitung der Speisen wird auf folgendes geachtet:</u>

- Verzicht auf künstliche Zusatzstoffe
- Verzicht auf Phosphat in Fleischwaren
- Sparsamer Umgang mit Salz
- Würzung mit Kräuter
- Weniger Zucker





Regelmäßig gibt es frisches Obst und Gemüse. Wir werden dabei von der Gärtnerei Reitzenstein vor Ort beliefert. Einmalig wird ein fester Jahresbetrag eingesammelt.Der jeweilige Wochenspeiseplan hängt für die Folgewoche an der Pinnwand und im Gruppenzimmer aus.

Im Jahr 2018 erhielten wir eine Auszeichnung vom „bayrischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ für die erfolgreiche Teilnahme an einem Küchencoaching.

Um die Kinder zum Thema Nachhaltigkeit und Regionalität zu sensibilisieren ernten wir mit den Kindern Äpfel, Kartoffeln und Nüsse, die wir gemeinsam in unserer Küche verwerten.



Zum Mittagessen gibt es selbstgeernteten Apfelsaft, Wasser oder manchmal Tee (für die Getränke sammeln wir halbjährlich einen festen Betrag ein). Während der ganzen Betreuungszeit stehen für die Kinder Flaschen mit Wasser zur Selbstbedienung bereit.



3. Gesetzliche Grundlagen

3.1. Gesetzliche Grundlage /Versicherung

Der Hort Tintenklecks steht unter staatlicher Aufsicht und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKibiG), SGB VIII. Der Hort dient in diesem Sinne einer selbstgestalteten und eigenverantwortlichen Freizeitbetätigung während der unterrichtsfreien Zeit. Er bietet den Kindern die Chance, eine altersgerechte, kreative und verantwortungsbewusste Kindheit zu erleben. Der Hort soll die pädagogischen Intensionen der Schule aufgreifen, ergänzen und erweitern.

Versicherung:

Die Kinder sind im Rahmen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) versichert:

- auf dem direkten Weg von Schule zum Hort
- auf dem direkten Weg vom Hort nach Hause
- während des Aufenthalts im Hort
- bei Veranstaltungen des Hortes außerhalb des Grundstücks
- bei unseren Ausflügen mit dem Privatauto/Bürgerbus

Haftung:

Für den Verlust, die Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und Ausstattung der Kinder wird keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug. Bei Beschädigung des Horteigentums durch das Kind haften gemäß §828 BGB. die Eltern.

Datenschutz:

Unsere Einrichtung geht verantwortungsbewusst mit den uns anvertrauten Daten um. Durch Einverständniserklärungen können Eltern selbst entscheiden, welche Daten und Fotos weitergegeben werden dürfen. Unser Fokus liegt dabei hauptsächlich auf dem Schutz der Kinder.

3.2 Gesundheitsschutz

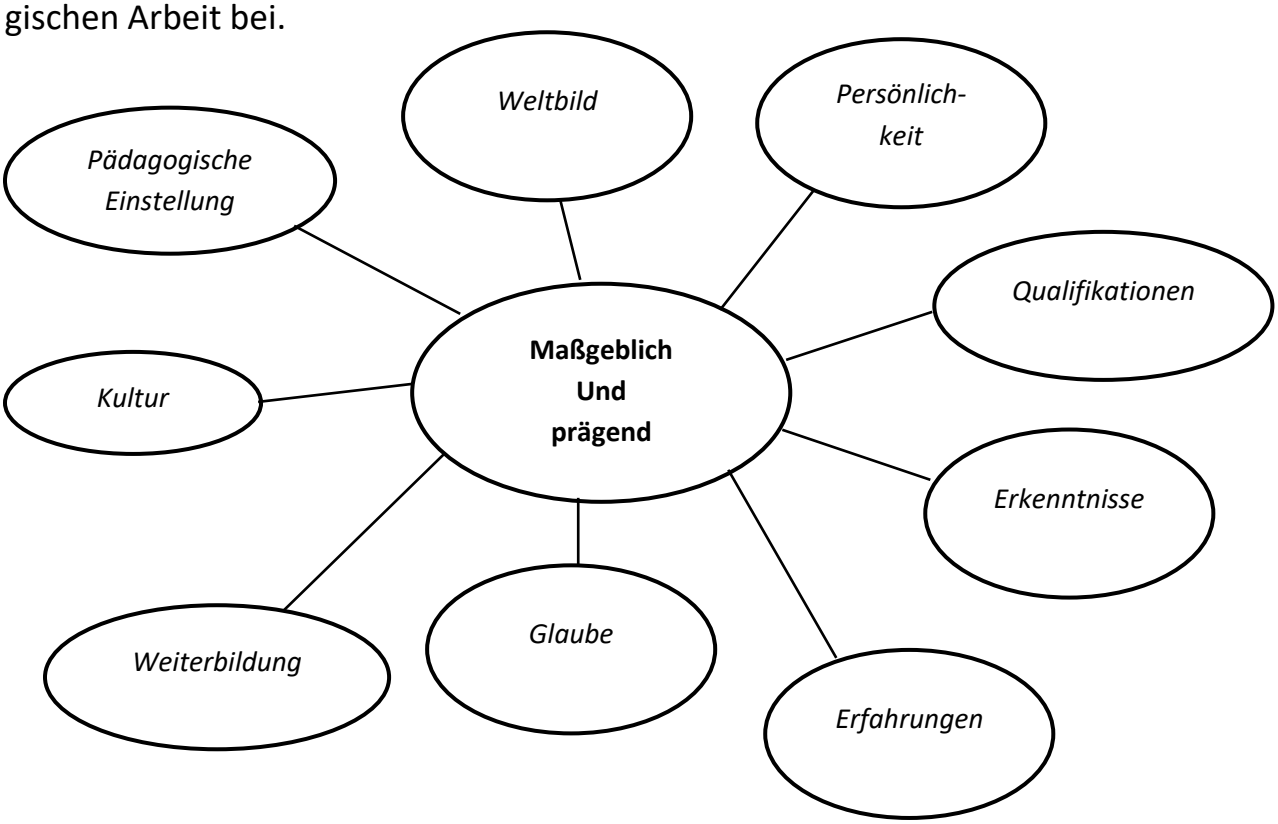
Auch wir unterliegen dem Infektionsschutzgesetz. Deshalb müssen bestimmte ansteckende Erkrankungen dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Mitteilungspflicht besteht auch für alle Anfallserkrankungen, ADS / ADHS, Allergien, Unverträglichkeiten und medikamentöse Langzeitbehandlungen. Durch Anhalten der Kinder zum Händewaschen und der Verwendung von Papierhandtüchern tragen wir bestmöglich dazu bei, Ansteckungen zu vermeiden.

Wir überprüfen die gesetzlich vorgegebene Einhaltung von Impfpflichten.
Es besteht eine Melde- und Nachweispflicht der Masern- und Tetanusimpfung.
Ab dem 31. Juli 2021 wird es ein Betretungs- / Betreuungsverbot bei nicht nachgewiesener Masernimpfung für den Hort geben.
In Zeiten von Epidemien und Panemien halten wir alle vorgegebenen Maßnahmen ein.

4. Zusammenarbeit

4.1 Team

Vieles, was in unserem Hort passiert, hängt vom Zusammenspiel der Erzieherinnen ab. Jeder trägt durch seine Person und Prägung mit zum Erfolg der pädagogischen Arbeit bei.



Ein wichtiges Element ist unser Kinderschutzkonzept mit dem Verhaltenskodex, welchen jeder Beschäftigte in unserer Einrichtung unterzeichnet. Als Fachkräfte im Hort überprüfen und reflektieren wir unsere Arbeit, unter anderem durch kollegiale Beratung und regelmäßige Gespräche mit der Hortleitung; z.B. über den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder. Die Teilnahme an Weiter- und Fortbildungen wird stets durch Leitung und Träger unterstützt. Wöchentlich findet eine Teamsitzung statt, in der unter anderem Feste und Feiern geplant, Ferienprogramme und Personalplanung ausgearbeitet, organisatorische Abläufe durchgesprochen und Termine festgelegt werden. Einmal im Jahr treffen wir uns zur Evaluation unserer Konzepte. Zusätzlich stehen uns zwei Planungstage zur Verfügung.

Wirbelwind



Gabriele Fischer
Leitung

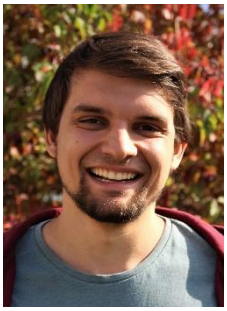


Alexandra Stumpf



Katja Schneider

Rasselbande



Manuel Krauß
Stellvertretende
Leitung



Janina Friedrich



Yvonne Goble



Gosia Rozegnal
Küchenfee



Sigrid Knoke



Die größte Kraft liegt jedoch in der Vielfalt unseres Teams! (Gabriele Fischer)

4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Familie und Kinderhort sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich. Eine positive Zusammenarbeit und eine offene Atmosphäre sind Grundlage für ein gelingendes Miteinander. Zufriedene Eltern bedeuten auch zufriedene Kinder. Deshalb suchen und pflegen wir den Kontakt mit den Eltern. Die Meinung der Eltern ist uns wichtig und wir sind offen für Anregungen und Mitteilungen. Durch das Gespräch wird ein Einblick in unsere pädagogische Arbeit gewährt. Die Erziehungsberechtigten erhalten Information über die Entwicklung Ihres Kindes und bekommen Unterstützung zu Fragen der Pädagogik.

Formen der Zusammenarbeit:

- Aufnahme- und Elterngespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Elternbeitratssitzungen
- Unterstützung bei der Hortübernachtung

- Mithilfe und Mitgestalten bei Festen und Feiern
- Abholservice bei Ausflügen
- Aktionen mit Kindern und Eltern (z.B. Nikolausfeier)
- Elternbriefe
- Digitaler Austausch
- Elternbriefkasten

Elternbeirat

Unser Hort hat einen Elternbeirat, der am Anfang des Schuljahres neu gewählt wird.

Der Elternbeirat versteht sich als Vertretung der gesamten Elternschaft in persönlichen, inhaltlichen und pädagogischen Fragen, gegenüber dem Team und dem Träger.

4.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Öffentlichkeitsarbeit

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir in ständigem Kontakt mit

anderen Einrichtungen stehen z.B.

- *mit der Matthias-Ehrenfried-Grundschule /der Maximilian-Kolbe-Mittelschule*

Durch regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften ist es uns möglich, die Kinder entsprechend ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Nicht immer entspricht das Verhalten der Kinder im Hort dem in der Schule und umgekehrt. Durch ein komplexeres Bild der Kinder entstehen gemeinsame Arbeitsstrategien.

- *Anderen Kindertageseinrichtungen*

Vor allem zu den ortsansässigen Kindergärten und dem Hort „Rimparer Strolche“

- *dem Landratsamt / dem Jugendamt*

Auch vom Jugendamt werden manche Familien unserer Hortkinder begleitet und unterstützt. Wenn die Eltern es wünschen, nehmen wir auch an den Jugendhilfegesprächen teil. Außerdem ist das Jugendamt unsere Aufsichtsbehörde, an die wir uns auch bei Fragen wenden können.

- *Inklusionsfachkräfte / Migrationshilfe / ehrenamtliche Hilfe*

durch Gespräche mit den Fachkräften können wir besser auf die Entwicklungsstufe der Kinder ein-gehen. Sprachschwierigkeiten können abgebaut und Hilfe ermöglicht werden.

- *Fachakademien und weiterführende Schulen*

Schon viele Kinderpfleger/innen und Erzieher/innen haben ihre Ausbildung mit Erfolg bei uns absolviert. So sind wir mit dem Austausch der Schulen auch immer auf dem neuesten Stand. Viele weiterführende Schulen wenden sich bezüglich eines Sozialpraktikums ihrer Schüler an uns. Nicht selten ist daraus ein Berufswunsch geworden.

- *Vereine / Pfarreien / Bibliothek /Tagespflege*

In den Ferienzeiten ist es uns möglich, eine umfassende Freizeitgestaltung mit der Unterstützung dieser Institutionen zu ermöglichen. Auch die Senioren in unserer Gemeinde freuen sich immer, wenn wir ihnen ein „Ständchen“ singen.



Führung mit dem Förderverein Grumbach



Vorlesetag mit Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde

- *KiJuRim (Kinder und Jugendarbeit Rimpar)*

Seit April 2016 sind wir mit der Fördergruppe Tintenklecks im KiJuRim integriert. Wir setzen gemeinsam Vorhaben um wie z.B: Spieletag, Busfahrten und das Kinderschutzinsel-Projekt.

- *Erasmusprojekt*

Mit dem Austausch von europäischen Freiwilligen bekommen die Kinder Einblicke in verschiedene Kulturen. Durch das tägliche Miteinander erfahren die Kinder, dass Andersartigkeit spannend ist und lernen Bräuche und Werte kennen.

5.Tagesablauf und Ferienprogramm

5.1 Tagesablauf in der Schulzeit

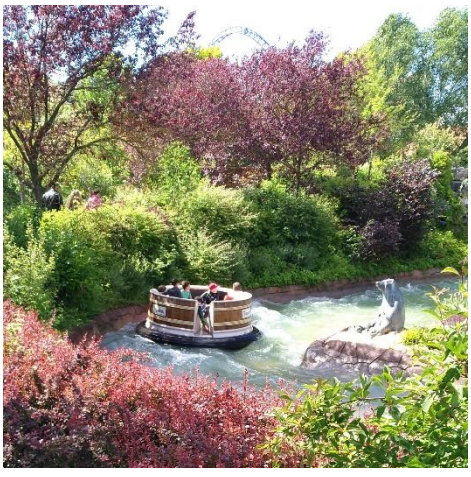
- 11:20 Uhr Abholdienst für die erste Klasse an der Grundschule
- 11:35 Uhr Eintreffen der Schüler im Hort Tintenklecks – freies Spiel
- 13:20 Uhr warmes Mittagessen / Geburtstagsfeiern / Stuhlkreise
- 14:00 Uhr Spielzeit im Freien oder Foyer / Gruppenraum / Mehrzweckraum / Turnhalle
- 14:15 bis 14:45 Uhr Abholzeit
- 14:45 bis 16:00 Uhr Hausaufgabenzeit (nach Absprache länger möglich)
- Ab 16:00 Uhr Abholzeit
- 18:00 Uhr Ende der Hortzeit (freitags 17:00 Uhr)

5.2 Ferienzeit:

- 7:30 bis 10:00 Uhr Bringzeit
- Ca. 12:00 Uhr Mittagessen (je nach Ferienprogramm)
- ab 15:30 Uhr Abholzeit
- 17:00 Uhr Ende der Hortzeit

<u>In den Ferien unternehmen wir mit den Kindern Ausflüge z.B.</u>

- Wildpark und Zoo
- Walderlebniszentrum Gramschatz
- Wasserspielplätze
- Spiel- und Sinnesplätze in Würzburg und Umgebung
- Museen, MIAU (Museum im Auto)
- Wanderungen und Spaziergänge
- Indoorspielplätze und Freizeitparks







Die Aktivitäten sind rechtzeitig am Whiteboard im Kinderhort ausgeschrieben. Da viele Ausflüge vom Wetter abhängig sind, bitten wir die Eltern sich immer neu zu informieren. Falls wir nicht anzutreffen sind, sind wir über unsere Handynummer erreichbar. Wir bemühen uns, Ruhe- und Freispielzeiten, sowie Ausflüge und Aktivitäten im rechten Einklang anzubieten.

Freitags und in den Ferien ist Spielzeugtag, kleine Spiele oder Kuscheltieren dürfen mit in den Hort genommen werden.

6.Unsere pädagogischen Eckpfeiler

6.1 Wertorientierung und Verantwortungsbewusstsein

Erziehung zu gegenseitiger Rücksichtnahme sowie Förderung der Toleranz und des Respekts gegenüber anderen, sind Grundvoraussetzungen in unserem Hort. Wir unterstützen die Kinder darin, Konflikte zu erkennen, zu benennen und miteinander Lösungsstrategien zu finden. Dabei ist die Sensibilisierung des Einfühlungsvermögens, der Wahrnehmung eigener Wünsche und die des Anderen zu sehen, entscheidend für Fairness in unserer Gemeinschaft. Die demokratische Mitgestaltung an Entscheidungen und Prozessen, die eigene Meinung zu vertreten und ebenso dem Gegenüber zuzuhören, ist ein wichtiges Lernfeld für soziale Erziehung.



Freiheit kann nur innerhalb von Regeln gelebt werden. Grenzen aufzeigen und diese zu akzeptieren, erfordert eine hohe soziale Kompetenz. Kinder dahin zu führen, macht sie stark für die Zukunft ohne sie dabei zu verbiegen.

In unserer Erziehungsarbeit suchen wir nach Wegen, den Kinder mehr Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und ihre Umwelt zu übertragen. Dies wird gefördert, indem die Kinder Aufgaben und Dienste im Hortalltag übernehmen.

❖ Interkulturelle Beziehung / Friedenserziehung

Im Hort Tintenklecks begegnen sich Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten und Kulturen. Durch das alltägliche Miteinander lernen alle verschiedene Lebensauffassungen, Bräuche und Werte kennen. Dies ist für alle ein Gewinn!

Es erweitert das Wissen und dient der Offenheit und Globalität unserer Gesellschaft. So ist ein friedliches, konfliktarmes Miteinander möglich.

„Es sind nicht die Menschen und Dinge die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir davon haben.“ (Verfasser unbekannt)

Oder mit den Worten von Dalai Lama ausgedrückt:

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor der Andersartigkeit und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“

❖ Geschlechtsbezogene Entwicklung

Wir wollen die Kinder dabei begleiten, sich in ihrer Entwicklung anzunehmen und jede andere Geschlechtsorientierung als gleichwertig zu akzeptieren. Der positive Umgang mit der Sexualität und Körperlichkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Identitätsentwicklung. Sich mit den verschiedenen Sichtweisen und Rollenverständnissen auseinanderzusetzen, Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen, kann durch Gespräche oder bei Tätigkeiten erreicht werden.
(siehe Kinderschutzkonzept)

6.2 Beobachtung und Dokumentation

Das Beobachten und Dokumentieren des kindlichen Verhaltens und seiner Entwicklung ist ein Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit. Unser Team dokumentiert während des laufenden Betriebs, im Freispiel sowie bei direkten Angeboten schriftlich besondere Fähigkeiten, Lernfortschritte wie auch Defizite. Die Beobachtungsbögen werden verschlossen bis zu fünf Jahre nach Austritt aus dem Hort aufbewahrt.

6.3 Bildung / Lernen / Sprache

Oft versteht man unter Bildung ausschließlich die kognitiven Fähigkeiten, welche wir uns im Laufe des Lebens angeeignet haben. Dabei beinhaltet soziale Inteligenz einen erheblichen Anteil an Bildung. Natürlich haben die schulischen Aufgaben und die Betreuung bei den Hausaufgaben einen hohen Anteil an der Wissenskompetenz der Kinder.

Uns ist es dabei besonders wichtig, die Fähigkeiten zu fördern, wie man Wissen erwerben und „Lernen“ lernen kann. Wir leiten die Kinder an, Arbeitszeit und Aufgaben richtig einzuteilen. Wir verwenden unterschiedliche Hilfsmittel und Lernmaterialien, um den Kindern den Wissensstoff zu verdeutlichen.

Erkläre es mir und ich vergesse, zeige es mir und ich erinnere, lass es mich tun und ich verstehe. (Konfuzius)



Dazu bieten wir einen festen Rahmen – die Hausaufgabenzeit.

Genauso wichtig ist uns, dass die Kinder einen positiven Bezug zu ihren schulischen Pflichten entwickeln können und diese nicht nur als lästiges Übel empfinden. Das Gefühl für den eigenen Arbeitsrythmus dient der Förderung des selbstständigen Arbeitens.

Bei Konzentrationsschwierigkeiten können kleine Pausen eingelegt werden. Die Kinder lernen sich selbst zu überprüfen und im Austausch mit Klassenkameraden ihre Selbstständigkeit zu fördern.

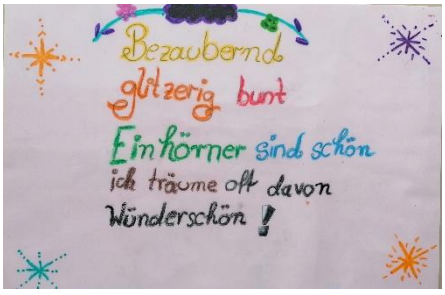
Ein Anliegen ist uns auch ein regelmäßig geführtes Hausaufgabenheft, ebenso die Ordnung in der Hausaufgabenmappe und der Schultasche.

Zur Selbständigkeit tragen dabei auch die altersgemischten Gruppen bei, in denen sich die Schüler untereinander helfen können. Die Bereitschaft, Anstrengungen in Kauf zu nehmen und Lösungswege zu finden, ist nicht nur für schulische Aufgaben ein Muss, sie ist die unabdingbare Kompetenz in der heutigen Zeit, um lebens- und handlungsfähig zu werden.
Dabei unterstützen wir den Wissensdurst und die Neugierde der Kinder.

❖ Sprache



Die Kinder sollen lernen, sich angemessen in der deutschen Sprache, aber auch durch Gestik und Mimik auszudrücken. Ein gutes sprachliches Vorbild, Vorlesestunden oder Rätselspaß sind Möglichkeiten und Motivation die Kinder hierfür zu ermuntern. Auch Rollenspiele wie z.B. in der Puppenecke, im Kaufladen oder beim Theater spielen, dienen der sprachlichen Förderung. Die Kinder agieren dabei sprachlich miteinander und lernen im wahrsten Sinne des Wortes Rede und Antwort zu stehen. Eine andere Gelegenheit ist die Kinderkonferenz, bei der die Schüler über Konfliktsituationen, Gruppenregeln, Gestaltungsmöglichkeiten und Aktivitäten diskutieren und mitentscheiden können. Um Sprachentwicklung anzuregen, ist auch die Leseecke, das Kamishibai, Sprachförderspiele oder Reim- und Rätselspaß geeignet. Natürlich legen wir bei der Hausaufgabenbetreuung besonderen Wert auf die richtige Form der Wiedergabe, auf Ausdruck, Rechtschreibung und unterstützen die Kinder beim Schreiben ihrer ersten Geschichten, Gedichte und Briefe.



6.4 Kreativität / Musik / Bewegung



Kreativität ist die Fähigkeit, offen zu sein für Unerwartetes, Überraschendes, Unbekanntes und nicht in Worte Fassbares. Alle Menschen haben das Bedürfnis, diese Seite leben zu dürfen. Bei der Mitgestaltung der Gruppenräume oder Projektarbeiten (z.B. gestalten unseres Gartenhäuschens, Holzstelen und Kunstbuch) ist uns Ausdruck und Abstraktion wichtiger als eine vorgegebene starre Vorlage.



„Kreativität ist Intelligenz, die Spaß macht“ (Albert Einstein)

Im musikalischen Bereich nutzen wir die Orffinstrumente und basteln selbst Instrumente wie Trommeln, Rasseln oder Cajons. In Zusammenarbeit mit einer brasilianischen Künstlerin konnten wir das Bombo-Projekt anbieten. Vor allem das Singen liegt uns am Herzen und so erfreuen wir damit öfters die Tagespflege oder bringen uns mit Konzerten ein. So ist es fast schon Tradition, dass die Kinder ihre Instrumente von zu Hause mitbringen z.B. bei Nikolaus-, Weihnachts- und Abschiedsfeiern oder um einfach so mal der Gruppe etwas vorzutragen.

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten“ (Aristoteles)





Viel Freude an **Bewegung** mit Musik zeigt sich in unserer fränkischen Tanzgruppe die regelmäßig bei Festen (Maibaumaufstellung) auftritt. Durch unsere Räumlichkeiten können wir vielseitige Erlebnis- und Bewegungsmöglichkeiten anbieten. Nach einem Unterrichtsvormittag und der Hausaufgabenzeit ist das Austoben besonders wichtig. Der große Garten mit Spiel-und Bolzplatz, das Volleyballfeld und die Kletterwand sind nur einige von vielen Möglichkeiten. Auch bei schlechtem Wetter sind die Kinder motiviert, sich durch Trampolin, Matten und Fahrzeuge zu bewegen. Das Foyer und die Mitnutzung der Dreifachsporthalle (z.B. Fahrzeug-Parkour) sind ein Idealzustand für den Freiheitsdrang der Kinder und können so manchem Zappelphilipp das Leben leichter machen.



6.5 Medienkompetenz



In der heutigen Zeit ist die Mediennutzung nicht mehr aus der Welt der Kinder und Jugendlichen wegzudenken. Dazu gehört, dass schon die Kleinsten Medienerfahrungen machen. Sie lesen Bücher, hören Lieder und Hörspiele, schauen Fernsehen, sehen Bilder und Videos auf Digitalkamera oder Handy. Die Chancen, die damit verbunden sind, liegen ebenso auf der Hand, wie die Risiken. Kinder brauchen Begleitung und Unterstützung, um sowohl den Nutzen auszuschöpfen, wie auch die Gefahren sehen zu lernen (siehe Kinderschutzkonzept). Das Vorbild der Erwachsenen ist dabei die beste Erziehung. Elternhaus und Kinderhort können hier gegenseitig Impulsgeber sein. Medienkompetenz kann eine wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung von Bildungschancen, von späterer Lebensführung und Persönlichkeitsentwicklung sein. Dabei ist die Auswahl und das zeitliche Limit der Mediennutzung für die Kinder Aufgabe der Erziehungsberechtigten. Pädagogische

Einrichtungen haben als gesellschaftliche Bildungsaufgabe ebenso eine besondere Bedeutung für den Erwerb der Medienkompetenz, weil:

- dort dafür qualifizierte Erziehungskräfte arbeiten

- die Haltung zu Medien thematisiert werden kann

- der Kinderhort korrigierend und ergänzend zur Familie agieren kann

Unsere Einrichtung ist kein medienfreier Raum. Die Kinder bringen ihre Medienerlebnisse mit, da sie Teil ihrer gegenwärtigen Welt sind. An uns liegt es, sie zum kritischen Umgang mit den Medien zu befähigen.

6.6 Umweltkompetenz



Umweltkompetenz ist die Fähigkeit, mit den natürlichen Lebensgrundlagen schonend und rücksichtsvoll in Bezug auf nachfolgende Generationen umzugehen. Dafür stehen unsere Klimaschutztage in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.

Der tägliche Aufenthalt zu allen Jahreszeiten in der Natur ermöglicht den Schulkindern auf vielfältige Weise individuell, erlebnisorientiert, kreativ und ganzheitlich einen Umgang mit ihrer Umwelt. Die Vermittlung der Bildungsinhalte in der Natur fördert die emotionalen, kognitiven, physischen und psychomotorischen Kompetenzen in besonderer Weise. Diese Erfahrungen können Kinder immer wieder bei unseren Exkursionen im Walderlebniszentrum, Spaziergängen durch Wald und Wiese oder in der Pflege unseres Kräuter-und Gemüsegartens machen.





Das Leben und Lernen in lebendigen Zusammenhängen trägt wesentlich zur Achtung vor der Natur und Umwelt und zum Aufbau eines ökologischen Verständnisses bei. Immer wieder sind unsere Kinder begeistert, wenn sie im Frühjahr hautnah die Entwicklung vom Samenkorn bis zur Ernte beobachten können.

Wir sensibilisieren die Kinder für eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit individuellen Werten, die das eigene Handeln prägen. Verschiedene Umweltaspekte wie Nachhaltigkeit, Trinkwasser, Ernährung (z.B. gesundes Frühstück in den Ferien), Abfall, Verschmutzung und Konsum bieten eine Fülle an Inhalten, welche im Hort Tintenklecks pinterest (smarticular) aufgegriffen werden. Dafür dient auch die regelmäßige Beteiligung an der Aktion Putzmunter des Landkreises Würzburg. Es geht uns auch darum, Konflikte zwischen Natur und Zivilisation zu analysieren, Lösungsvorschläge abzuwägen, Kompromisse und Perspektiven zu konzipieren und diese in Handlungen umzusetzen.



6.7 Unser Kinderschutzkonzept



Unser Team vom Hort Tintenklecks verpflichtet sich, nach klaren und spezifischen Regeln für den Kinderschutz einzustehen.

https://www.rimpar.de/jugend,-familie-senioren/kindertageseinrichtungen/kinderhort-tintenklecks

Schlusswort und Visionen

Wir hoffen mit dem vorliegenden Konzept einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit im Hort Tintenklecks zu geben. Diese versteht sich als gemeinsame Zielvorstellung, die immer wieder wechselnden Gegebenheiten anzupassen ist. Wir sind uns der großen Verantwortung bewusst und wollen den Kindern eine gute Zeit bieten, die reich an Erfahrungen ist und sie unterstützt, selbstbewusste und verantwortungsvolle Persönlichkeiten zu werden.

Für uns Erzieher/innen bedeutet diese Konzeption ein Leitfaden, der uns bei aller Arbeit und Hektik nicht vergessen lässt: